



KunstHaus Potsdam e.V.  
Ulanenweg 9  
14469 Potsdam

T 0331. 200 80 86  
F 0331. 200 28 90

[www.kunsthhaus-potsdam.de](http://www.kunsthhaus-potsdam.de)  
[info@kunsthhaus-potsdam.de](mailto:info@kunsthhaus-potsdam.de)

## Presseinformation / April 2009

„**Schichtwechsel – Junge Kunst**“ : Mit diesem Titel zur aktuellen Ausstellung im Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. werden Erwartungen geweckt. Was gibt es zu sehen, zu erfahren, was diesen Namen verdient? Denn das klingt gleich zweimal nach neuen Kräften, einmal in der Zeit, zum andern im Lebensalter.

Die Überzahl der Ausstellungsstücke hängen an der Wand, doch Farb-, Material- und Formatwahl lassen sogleich die Abweichung vom gewohnt Zweidimensionalen erkennen. Die Künstler **Henrik Eiben** (\*1975 Tokyo/Japan) und **Meik Stamer** (\*1978 Zeven/Niedersachsen) überraschen tatsächlich.

**Henrik Eiben** greift zu Nadel und Stoff und Faden, schafft Gebilde, die - wie er selbst sagt - aus zweidimensionalen Ideen in die dritte Dimension wachsen. Das Gebildete ist raumgreifend feingliedrig, zum anderen hauchzart eine Papierfläche besetzend und in diesem Bezug zum Umfeld unmittelbar gewitzt. Auch Farbe trägt den Witz der Arbeiten und Objekte mit. Hier probiert einer mit hoher Sensibilität und Wachheit, scheinbar ohne Grenzen und mit „dilettantischer Perfektion“ die angestrebte „neue Lesart von Wissen“ (Henrik Eiben) aus.

**Meik Stamer** greift zu Nagel und Faden und Farbe, verschafft der zweidimensionalen Fläche eines herkömmlichen Bildträgers Volumen. Auf farbig angelegter Grundfläche schlägt er in ordentlicher Reihung Nägel ein und spinnt daran seine farbigen Fäden. Der vorherrschende rechte Winkel, das konstruktiv kantig Reduzierte kontrastiert mit dem haptisch fusseligen Fadengespinnt und zündet aus diesem Kontrast seinen Witz.

Für beide Künstler gilt, was Henrik Eiben so ausdrückt: „Inwiefern kann eine Arbeit stimmen, auch wenn sie nicht perfekt ist? Versagen wird als negativ gesehen, ich will die Bedeutung umdrehen und etwas Positives, einen Gewinn erscheinen lassen im Negativen, im Versagen. Ich möchte ganz bewußt ein neues Betrachten der Dinge lernen. Negativ und positiv sind Kategorien des Lebens, wie wir als Menschen funktionieren. Das ist die große Kraft der Kunst, dass du eine Neuordnung von Verhältnismäßigkeiten erschaffen kannst. Als Künstler hat man ständig den Anspruch, etwas Neues zu erfinden, neue Lesarten und Beurteilungen. „ (Zitat aus dem Katalog: Darf Henrik bleiben? Nein, Hamburg 2008, Galerie tinderbox – contemporary art)

Kuratorin der Ausstellung: Kathrin Engler, Kunsthistorikerin

Ausstellung **22. März – 10. Mai 2009**  
**Mittwoch, Donnerstag, Freitag 15 –18 Uhr, Samstag/Sonntag 12 –17 Uhr**  
**Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag geöffnet**

Ort: **KunstHaus Potsdam e.V., Ulanenweg, 9 14469 Potsdam**  
T 0331-200 80 86 [www.kunsthhaus-potsdam.de](http://www.kunsthhaus-potsdam.de) [info@kunsthhaus-potsdam.de](mailto:info@kunsthhaus-potsdam.de)

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Potsdam